Nachruf

SIGRUN SCHARF-MAYWEG

Am Donnerstag, den 21.4.2018 ist unsere liebe Kollegin Sigrun Scharf-Mayweg verstorben. Die Trauerfeier war am Mittwoch 25.04. in Hagen (Westfalen). Der folgende Nachruf wurde im Namen der Akademie verlesen. Mit einem Blumensteck aus Ingwerblüte, Lotusfrucht, Efeu und Rosen als Erinnerung an Sigruns letzten Akupunkturkongress in Timmendorf 2017 haben wir uns verabschiedet.

Liebe Sigrun,
wenn ich an Dich denke, dann sitzt Du neben mir in Davos, Mallorca, Timmendorf oder Madeira, oft sitzt Gisela, Deine Freundin, rechts von mir und Du links von mir. Wir hören gespannt einem Vortrag zu und geben dazu unsere Kommentare ab. O-Ton von Dir: „Das hat er 1975 aber auch schon gesagt, da haben wir das so gelernt, wie wir es immer noch machen! Was soll das denn jetzt?“ Ich flüstere: „Hör es Dir doch erstmal an, vielleicht ist es ja eine tolle Erweiterung und ganz gut, wenn wir es uns jetzt anhören.“ Wir hören maximal 5 Minuten zu, dann kommt Dein nächster Kommentar. Manchmal wundert es mich, dass wir doch so viel mitbekommen haben, wie wir haben. Hinterher musste ich mir von einem gewissen klugen Herrn anhören, ich solle besser auf Dich aufpassen. Wir seien Störenfriede und viel zu laut.

Weißt Du noch, als wir in Garmisch für die TCM-Prüfung gelernt haben? Ich saß mit dem dicken Maciocia-Buch da, Du rezitiertest und dabei aßen wir Hühnernudelsuppe, die eine Freundin aus der Lerngruppe jeden Abend kochte. Du warst unermüdlich und dadurch mein Ansporn.

So blieb es bis zum letzten Mal im September 2017 in Timmendorf und ich habe Dich verehrt, geliebt und

*Auf der Schärpe stand folgender Text:
Danke für Deinen unermüdlichen
Einsatz für die Akupunktur und die
DAA. Du bist unvergesslich.
Deine Dozenten der DAA*

bewundert. Dein Gedächtnis war nicht zu übertreffen, Du warst ein wandelndes Lexikon und hattest alles akribisch im Kopf. Dein Leben waren die Medizin, die Augenheilkunde, die Akupunktur und Deine Familie. Die großen Schicksalsschläge in Deiner Familie hast Du mir manchmal so nebenbei erzählt, und ich war erschüttert. Aber Deine Stärke war größer als alles Andere. Deine Arbeit war Dein Leben und nicht etwas, was man mit Stress verbindet. Ohne Deine Arbeit ging es gar nicht, was sich in den letzten Wochen deines Lebens gezeigt hat.

Für mich und, ich glaube, für viele in unserer Akademie, warst Du der Motor für neue Ideen, für unermüdliches Lernen und Durchhaltevermögen. Ich verdanke Dir unendlich viel, aber auch viele andere Mitglieder der Akademie haben von Dir gelernt und profitiert. Herr Prof. Bahr war erschüttert, als ich ihm Deinen Tod mitteilte, denn tatsächlich wart ihr ja mindestens 40 Jahre eng miteinander verknüpft.

Da, wo Du jetzt bist, gibt es bestimmt auch was zu tun, und ich glaube und hoffe, dass Du glücklich bist. Zum Abschluss ein Gedicht aus den Upanishaden:

*„Die Essenz aller Wesen ist die Erde,
die Essenz der Erde ist das Wasser,
die Essenz des Wassers sind die Pflanzen,
die Essenz der Pflanzen ist der Mensch,
die Essenz des Menschen ist die Rede,
die Essenz der Rede ist das Heilige Wissen,
die Essenz des Heiligen Wissens ist Wortlaut und Klang,
die Essenz von Wortlaut und Klang ist OM.“*

Deine Christiane und die ganze Akademie

Dr. Christiane-Tessa Wesemann